

22. 06. 2017

RESOLUTIONSANTRAG

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 22.06.2017

Ltg.-**1595/V-5/54-2017**

— Ausschuss

der Abgeordneten Mag. Mandl und Waldhäusl

zur Gruppe 4 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2018,
LT-1595/V-5-2017

betreffend **Schaffung von Arbeitsplätzen in Niederösterreich nach dem Konzept „Aktion 20.000“**

Daten zur Arbeitsmarktlage der Zielgruppe 50+ zeigen, dass sich der immer spätere Pensionsantritt sowohl von Frauen als auch Männern dieser Altersgruppe bemerkbar macht. So stieg nicht nur die Anzahl der arbeitslosen Personen 50+ im vergangenen Jahr (April 2016 – April 2017), sondern auch die Anzahl der Beschäftigten konnte einen Anstieg um 5,3 % (Frauen: +6,2 %, Männer: +1,1 %) verzeichnen. Somit stehen immer mehr ältere ArbeitnehmerInnen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung.

Beschäftigte 50+ ins.: 166.904	Arbeitslose 50+ ins.: 19.727
davon Frauen: 74.373	davon Frauen: 7.789
davon Männer: 92.531	davon Männer: 11.938

Im NÖ Beschäftigungspakt 2015 – 2020 wird die Zielgruppe arbeitslose Menschen 50+ (unabhängig von der Dauer der Arbeitslosigkeit) an erster Stelle angeführt.

Für 2017 sind rund 700 Transitplätze mit ca. 25 Mio. Euro Gesamtkosten in Sozialökonomischen Betrieben und Gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten vorgesehen. Alleine Im Projekt gemA 50+ sind 270 Plätze für die gleiche Zielgruppe vorgesehen. Im März 2017 startete in Niederösterreich die Initiative Jobchance 2017, bei der 300 Plätze für Langzeitarbeitslose und/oder Arbeitslose 50+ für die Überlassung an Unternehmen zur Verfügung stehen.

Ein wichtiger Vorteil der Aktion gemA 50+ liegt einerseits darin, dass Menschen unter Bedingungen, die nahezu dem regulären Arbeitsmarkt angeglichen sind, Praxis und zusätzliche Qualifikationen erlangen können, andererseits in entsprechender Weise begleitet und unterstützt werden können. Nachhaltigkeit und Erfolg der Aktion liegen vor allem im Betreuungsprozess und der professionellen Unterstützung durch den Trägerverein „Jugend & Arbeit“, der die Personen beschäftigt und an die jeweiligen Beschäftiger überlässt.

Mit 1. Juli 2017 startet nun die „Aktion 20.000“ in allen Bundesländern in jeweils einer Pilotregion, in Niederösterreich ist dies der Bezirk Baden. Ab 1.1.2018 ist die flächendeckende Ausrollung geplant, in Niederösterreich sollen 4.000 Personen einen Arbeitsplatz finden. Zielgruppe, Zielsetzung und Fördermodalitäten sind stark an die Aktion gemA 50+ angelehnt. Daher wird auch eine Abwicklung über einen Trägerverein als sinnvoll erachtet, der wie bereits dargestellt, den Erfolg der Maßnahme durch professionelle Unterstützung sowohl der beschäftigten Personen als auch der Beschäftiger gewährleistet.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

A n t r a g :

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird ersucht, an die Bundesregierung heranzutreten und diese aufzufordern im Sinne der Antragsbegründung bei der Durchführung der „Aktion 20.000“ für eine bestmögliche Begleitung der Zielgruppe und eine effiziente und effektive Durchführung durch die Abwicklung über Trägerorganisationen wie beispielsweise den Verein „Jugend & Arbeit“ zu sorgen.